Protokoll der Gemeindekonferenz vom 2.11. 2026

Bevor wir mit der Tagesordnung begonnen haben stellte sich Frau Loley vor. Sie ist Gestalttherapeutin und wird ab 01.12.2026 den Konferenzraum mit der kleinen Küche, Toilette und den Balkon als Dauermieterin nutzen.

Ebenfalls stellte sich ihr Kollege Herr Lassnig vor, er wird teils gemeinsam mit ihr arbeiten.

Zu Tagesordnungspunkt 1: **Protokoll der letzten Sitzung:** wurde inhaltlich noch mal korrigiert, dass auch Ingeborg Kromrey Mitglied des Küchenteams ist. Auch Nadine Sodeikat ist erneut dabei.

Zu Tagesordnungspunkt 2: G. Sodeikat stellt das **Gutachten zum Sanierungsbedarf** anhand einer PowerPoint -Präsentation vor. Das **Gutachten** kann bei G. Sodeikat eingesehen werden.

Ich versuche einige wesentliche Punkte zusammenzufassen: Das gesamte Projekt wird eingeteilt in die Bereiche Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus. Es erfolgte eine Schadensaufnahme. Die Schäden an der **Kirche** sind fortgeschritten: Insbesondere an den Tragekonstruktionen (Dachrinnen), den Stahlrahmen der Fenster, der Dachfläche des Nebeneingangs sowie der Verblendfassade über dem Haupteingang. Eine wirkliche Gefahrensituation bezüglich der Statik besteht derzeit nirgends.

Gemeindehaus/Pfarrhaus: Hier stehen mit hoher Dringlichkeit eine Kellerwand mit Durchfeuchtung und Schimmelbildung in direktem Zusammenhang mit einer vom Kindergarten genutzten Fluchttreppe im Vordergrund. Des Weiteren sollte die gesamte Dachfläche energetisch saniert werden. Diesbezüglich sollte ein Energieberater hinzugezogen werden um gegebenenfalls die Fördermöglichkeiten ausnutzen zu können.

Weiterhin wären zu nennen: Eine Sanierung der Kirchentüren, des Parkplatzes und der Zuwegung mit zahlreichen Unebenheiten.

Bei einer Priorisierung nach Dringlichkeit ergibt sich folgende Reihenfolge:

1. Kellerwände mit Schimmel, benachbarte Treppe (Wohnung Fam. Scharf, Kindergarten), Fugen der Dachrinnen (ca 32.000€)
2. Betonsanierung der Dachrinnen komplett (107.000€)
3. Fenster der Kirche (71.000€)
4. Sanierung des Giebels über dem Haupteingang (12.000€)
5. Dachsanierung des Gemeindehauses einschließlich der Anteile des Kindergartens und der Wohnung (667.000€)
6. Flachdachflächen am Haupt- und Nebeneingang der Kirche (40.000€)
7. Kirchentüren (30.000€)
8. Parkplatz und Zuwegung (150.000€) Gesamt circa 1.100.000€

Zu den Punkten der höchsten Dringlichkeit wird folgender Beschluss gefasst.:

Text siehe Anhang

Ergänzt wird die Beschlussvorlage noch 4.: Die Gemeindekonferenz bittet den Bauausschuss der Pfarrei darum, einen Energieberater zu beauftragen einen Energiefahrplan für die Sanierung des Daches der Pfarrei und des Gemeindehauses zu erstellen. Ein Energiefahrplan ist über mehrere Jahre gültig und wird benötigt um Fördergelder zu erhalten.

Bei 2 Enthaltungen und 21 Zustimmungen ohne Gegenstimme wird der Beschluss mit den Punkten 1 - 4 angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 3: Zu der Frage, welche Vorstellungen und Erwartungen wir für die Zukunft der Gemeinde haben wurde zunächst eine Ideensammlung auf Karten in Tischgruppen durchgeführt. Diese wurden schließlich, zusammen mit den bereits ausgearbeiteten und vorab eingereichten Ideen, geordnet nach Gruppen ans Board gepinnt. (Fotos im Anhang)

Aus der anschließenden Diskussion sind vielleicht noch folgende Punkte hervorzuheben:

- Es besteht durchaus die Sorge, dass die Gemeinde vom Bistum geschlossen wird und alle derzeitigen Mühen finanziell und inhaltlich letztlich umsonst sein könnten.

- Andererseits besteht viel Hoffnung und Elan, durch die Gestaltung eines aktiven Gemeindelebens (siehe Zielvorstellungen) und der Aufstellung eines entsprechenden Finanzplans zu zeigen, dass die Schließung nicht sinnvoll ist und verhindert werden kann.

- Was muss deutlich werden? Ein: Wir wollen und sind dazu in der Lage.

Marie Bebber und Angela Lüder haben sich bereit erklärt, die heute geäußerten Vorstellungen zusammenzufassen. Auch wird nochmals der Vorschlag der letzten Gemeindekonferenz aufgegriffen, sich zur Erarbeitung eines Businessplans Unterstützung durch die Ausschreibung innerhalb einer Abschlussarbeit an der Uni zu holen. Sie werden diesbezüglich 1 oder 2 Professorinnen ansprechen. Auch weitere wirtschaftlich versierte Gemeindemitglieder, die heute nicht anwesend sind, werden noch angesprochen.

Zu Tagesordnungspunkt 4. Sonstiges:

- Bitte und Aufruf zu durchgeführten Veranstaltungen in Hl. Kreuz ein Text für das Miteinander zu schreiben, da Heilig Kreuz dort sehr unterrepräsentiert ist.
- Die derzeitige Organisation unserer Gemeinde ohne Gemeindeteam wurde mit dem bestehenden Netzwerk vom Generalvikar für das Jahr 2026 beauftragt. Aktuell muss geklärt werden, ob diese Organisationsform bis zur erneuten pfarreiweiten Wahl Ende 2027 bestehen bleiben soll: Dieses wird bejaht mit einer Gegenstimme, 3 Enthaltungen und 19 Zustimmungen.
- 2 Personen für Aufgaben im Netzwerk müssen neu gesucht werden: Thomas Glasow (für Gemeindeteam-E-Mail), Anke Laumyer (für das Budget) wollen ihren Anteil nicht fortsetzen.
- Nochmals Erinnerung: Es wird Hilfe benötigt bei der Räumung des Konferenzraumes einschließlich Küche am 20. und 21. November, meldet Euch bei Monika Heins.
- Der lebendige Adventskalender wird dieses Jahr mit der evangelischen Gemeinde gemeinsam gestaltet. Meldet Euch bei Interesse bei m.holtmann@johannes-prassek.de
- Bezüglich der Kissen auf den Sitzbänken in der Kirche: Da alle anderen Lösungen größeren finanziellen Aufwand bedeuten, haben wir uns nun entschlossen die Sitzkissen zu entfernen und die Bänke in Eigenarbeit zu reinigen. Andrea Küster wird eine Kiste mit den notwendigen Materialien und einer kleinen Anleitung hinterm Altar deponieren. Es wird dauern, aber wenn alle gelegentlich mithelfen ist es machbar! Sitzkissen für 50 Personen sind noch vorhanden. Mit 6 Gegenstimmen, 5 Stimmen dafür und restlichen Enthaltungen entschieden wir gegen zusätzliche Fleecedecken.
- Für die Gemeindekonferenz im Januar: Vorstellung des neuen evangelischen Pastors Herr Uwe Rescheleit, Neuordnung der Darstellung der Aktiven und eventuell der Gruppen (?) im Sakristeigang.
  Fortschritte Küchenplanung?

Termine für die Gemeindekonferenzen 2027 (1. Halbjahr):
Johannes-Prassek-Saal, jeweils 19:30h
Di 12. Januar
Mi 17. März
Do 20. Mai
Ob vor den Sommerferien eine weitere Konferenz notwendig erscheint, werden wir später entscheiden.

Für das Protokoll: A. Lübke

Pfarrei Seliger Johannes Prassek, Gemeinde Heilig Kreuz, Volksdorf

Gemeindekonferenz am 2. November 2026

Das Gutachten des Sachverständigen Dipl. Ing. Schubert (Bau-Institut Hamburg-Harburg) vom 8. Oktober 2026 ist auf der heutigen Gemeindekonferenz vorgestellt und diskutiert worden.

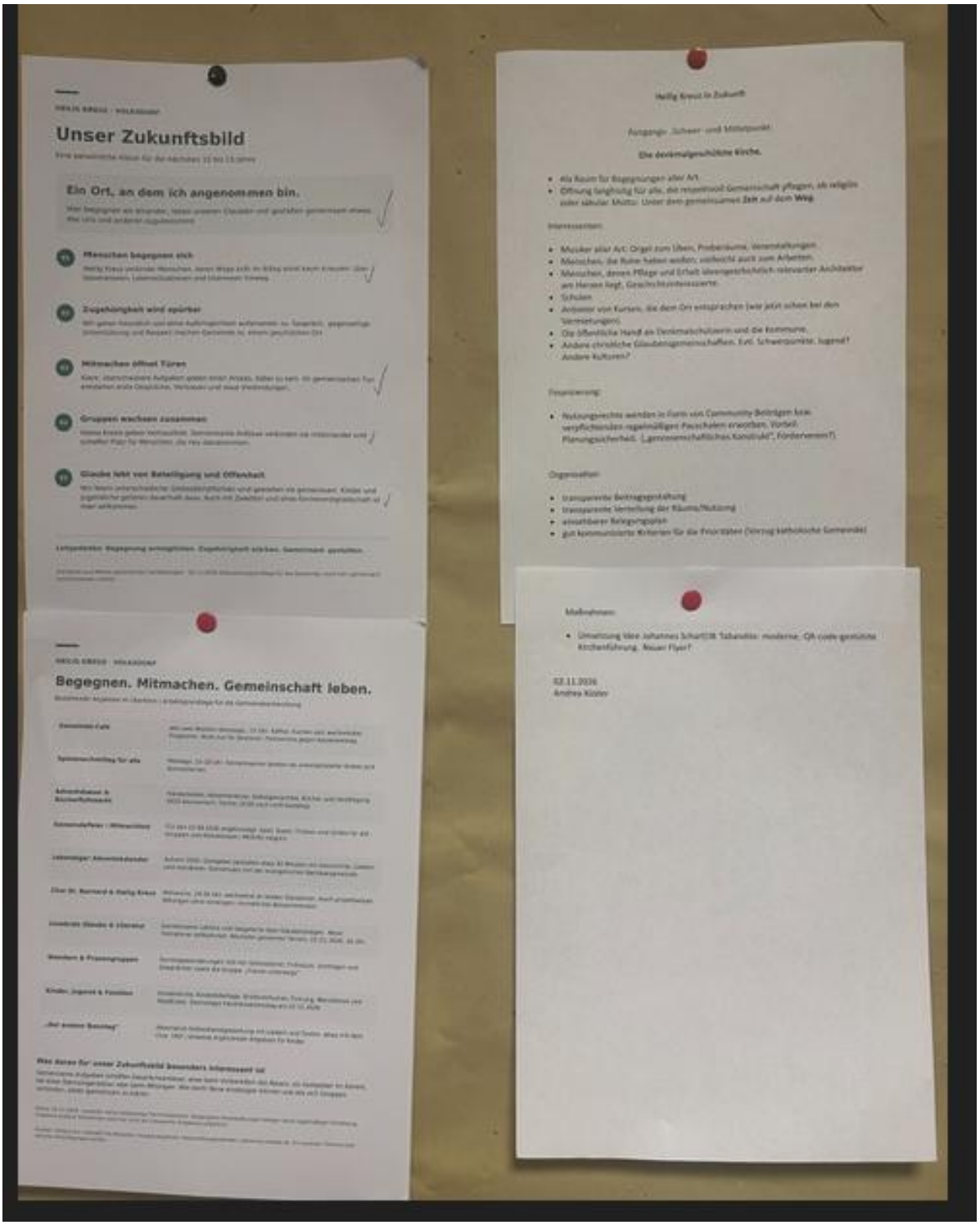
Beschluss

1) Die Gemeindekonferenz fordert den Bauausschuss der Pfarrei auf, die im Gutachten beschriebene Maßnahme zur „Sanierung der Fugen in den Rinnen/Betonfertigteilen der Dachentwässerung" in Auftrag zu geben. Die Fugen zwischen den Betonfertigteilen sind zu schließen, um das weitere Eindringen von Feuchtigkeit in die Tragkonstruktion des Kirchenschiffs zu verhindern.
(Gutachten S. 29, Zf. 1 „Höchste Dringlichkeit, Ausführung sofort" und Gutachten S. 21, 2. Abs „… müssen alle Fugen ersetzt werden.")

2) Die Gemeindekonferenz bittet den Bauausschuss der Pfarrei darum, dass ein Sanierungskonzept erstellt wird, um die Betonteile der Tragkonstruktion des Kirchenschiffes instandzusetzen (Rinnen zur Dachentwässerung / Strebepfeiler).
(Gutachten S. 29, Kap. 10, Zf. 2 „Hohe Dringlichkeit")

3) Die Gemeindekonferenz bittet den Bauausschuss der Pfarrei darum, dass ein Sanierungskonzept erstellt wird, um die Erneuerung der Außenabdichtung der feuchten Kellerwandflächen (hintere Außentreppe) zu ermöglichen.
(Gutachten S. 29, Kap. 10, Zf. 1 „Höchste Dringlichkeit").


Fröhliches Miteinander (jung + alt)
offene Kirche als Ort der Stille
Gottesdienste
Ökumene
Ökumene (Rückmeldung)



Unser Zukunftsbild

Eine gemeinsame Klasse für die Kapitäne 11 bis 13 Jahre

Ein Ort, an dem ich angenommen bin.

Menschen begegnen sich

Zugehörigkeit wird spürbar

Mitmachen öffnet Türen

Gruppen wachsen zusammen

Glaube lebt von Beteiligung und Offenheit

Heilig Kreuz in Zukunft

Ausgangs- Schwer- und Mittelpunkt:

Die denkmalgeschützte Kirche.

- ein Raum für Begegnungen aller Art.
- Öffnung langfristig für alle, die miteinander Gemeinschaft pflegen, ob religiös oder säkular. Motto: Unser dem gemeinsamen **Zelt** auf dem **Weg**

Interessenten:

- Musiker aller Art: Orgel zum Üben, Proberäume, Veranstaltungen
- Menschen, die Ruhe haben wollen; vielleicht auch zum Arbeiten.
- Menschen, denen Pflege und Erhalt ideengeschichtlich-relevanter Architektur am Herzen liegt; Geschichtsinteressierte.
- Schulen
- Anbieter von Kursen, die dem Ort entsprechen (wie jetzt schon bei den Vernetzungen).
- Die öffentliche Hand als Denkmalschutzherrn und die Kommune.
- Andere christliche Glaubensgemeinschaften. Evtl. Schwerpunkte, Jugend? Andere Kulturen?

Finanzierung:

- Nutzungsrechte wandeln in Form von Community Beiträgen bzw. verpflichtenden regelmäßigen Pauschalen erworben. Vorteil: Planungssicherheit. („gemeinschaftliches Konstrukt", Förderverein?).

Organisation:

- transparente Betragsgestaltung
- transparente Verteilung der Räume/Nutzung
- einheitlicher Belegungsplan
- gut kommunizierte Kriterien für die Prioritäten (Vorzug katholische Gemeinde)

Maßnahmen:

- Umsetzung Idee Johannes Schartl/JB Tabanilla: moderne, QR code-gestützte Kirchenführung. Neuer Flyer?

02.11.2026
Andrea Kübler

Begegnen. Mitmachen. Gemeinschaft leben.

Gemeinsame Zeit

Spielenachmittag für alle

Arbeitsbienen & Bastelnachmittage

Gemeindeflyer – Mitmachtipps

Lebendiger Adventskalender

Chor St. Konrad & Heilig Kreuz

Gemeinsam Singen & Literatur

Wandern & Pfarreigruppen

Kinder, Jugend & Familien

„Auf andere Bahnen"

Was davon für unser Zukunftsbild besonders interessant ist